

Rom und Peking. Chancen und Risiken des provisorischen Abkommens zwischen dem Vatikan und China

P. Stephan Rothlin S.J.

Macau Ricci Institut & Consulting Firma Rothlin Ltd,
Peking und Hong Kong



Freitag 7. Juni 20.00 Uhr
Kath. Hochschulgemeinde aki.
Hirschengraben 86 Zürich

Programm

- 18.30 Uhr : Vereinsmesse
- 19.30 Uhr : GV Ladanyi-Verein
- 20.00 Uhr: Begrüssung durch Marcello Robbiani,
Präsident des Ladanyi-Verein
- 20.05 Uhr: Vortrag von Dr. Stephan Rothlin S.J.
und Fragerunde
- ca. 21.15 Uhr: Apéro

Thematik

China und der Vatikan haben nach zähen Verhandlungen am 22. September 2018 ein provisorisches Abkommen abgeschlossen, das sich vor allem auf die Bischofsernennungen bezieht. Stephan Rothlin SJ, seit 1998 in China vor allem in der Forschung und Vermittlung von Wirtschaftsethik, Christlicher Soziallehre und Kontemplation tätig, erarbeitet einige Chancen und Risiken dieses gemeinsamen Weges in Bezug auf die Initiative der sogenannten „Neuen Seidenstrasse“. Die „Belt&Road Initiative“, „B&R“ ist zunächst ein sehr ehrgeiziges Projekt von China, Handel und wirtschaftliche Entwicklung mit über 70 Ländern zu fördern. Im Vortrag wird angesprochen, wie die Weisheitstraditionen Chinas einen entscheidenden Beitrag leisten können, die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu gestalten.

P. Stephan Rothlin SJ,

1959 in Lachen geboren, promovierte 1991 an der Universität Innsbruck mit einer Dissertation über Friedrich August von Hayek. Seit 1998 doziert er in China an mehreren Universitäten Wirtschaft und Wirtschaftsethik. 2016 veröffentlichte er mit Dennis McCann die Zweitaufgabe "International Business Ethics, Focus on China" (Englisch, Springer Verlag, 2016) und mit Peter Achten "Pekinger Nachtgespräche. Gott und die Welt in China (2018).